

Tanzkultur

# Kleines Jubiläum: 30 Jahre Tanz mit Glanz und Eleganz

Die 30. Ausgabe des Prattler Balls begeisterte die Anwesenden mit viel Schwung, Elan und spektakulären Shows.

Von Axel Mannigel

Dass der Ball des Prattler Tanzclubs ein besonderer Höhepunkt sein würde, daran hatte auch das Kleingedruckte im Programmheft keinen Zweifel gelassen: «Der Prattler Tanzclub behält sich vor, Personen, die nicht dem Dresscode entsprechend gekleidet sind, den Eintritt zu verwehren.» Doch der Moment der Prüfung durch PTC-Präsident Stephan Lack, der die Gäste persönlich an der Tür begrüßte, fiel herzlich und unkompliziert aus. Im Foyer, in dem es die Getränke und später auch das Essen gab, tummelten sich schon die edel gekleideten Gäste, alle Herren im Anzug und die Damen in rauschenden Ballkleidern.

Punkt 19 Uhr bekam die erwartungsvoll gespannte Atmosphäre mit der Saalöffnung ein Ventil. Am bestens positionierten Medientisch sass ausser dem Prattler Anzeiger auch Herbert Blaser und Sabine Dettwiler von regioTVplus sowie Fotograf Daniel Jenni (Fotosmile) mit Partnerin Seraina Rehm. Der Rest der rund 240 Gäste verteilte sich auf die restlichen Tische entlang den Wänden – die Mitte bleibt frei!

«Wir könnten natürlich mehr Gäste hereinlassen, aber diese grosse Tanzfläche ist uns wichtig, deshalb sind 240 das Maximum», so Stephan Lack kurz bevor es losging. Und sie wurde auch gebraucht, denn als das Charly-Fuchs-Orchester aufspielte, strömten die Tanzpaare auf die Fläche und fast alle Sitzplätze waren mit einem Mal leer. Ja, es war ein Fest, ein richtiges Tanzfest, dass die Füße und Beine endlich ihrer eigentlichen Bestimmung zu führte. Manche Tanzpaare machten den Eindruck, als hätten sie ein ganzes Jahr auf diesen Ball gewartet, was, wie sich später herausstellte, sogar tatsächlich so war.

## Atemberaubend und frech

Nach ein paar Tänzen begrüßte Moderator Hansjörg Thommen das tanzbegeisterte Publikum: «Guten Abend, benvenuti Pratteln, bonne soir tous ensemble! Seien Sie herzlich



Raum und Zeit zum Tanzen: Nur unterbrochen von den zwei Showacts konnte das Publikum von 19.30 bis 1 Uhr nachts das Tanzbein schwingen, was auch rege getan wurde.

Fotos fotosmile MuttENZ

willkommen im Herz des PTC zu diesem 30. Ball, zum Tanzen, Schweben, Hüpfen und Lachen.» Thommen moderierte mit Herz und hatte für alle ein gutes Wort übrig, etwa für den Caterer Bad Bubendorf und den unterstützenden Frauenchor Pratteln. Ausserdem kündigte Thommen auch die beiden Showacts an: «Das Paar aus Florenz ist noch gar nicht da! Dieter Stohler, unser Unterhaltungsminister, holt es gerade in Basel am Bahnhof ab und wird es nach Pratteln bringen.» Mit diesen spannenden Infos liess sich erst sehr gut speisen und dann wieder tanzen.

Für Walzer, Chachacha & Co. gab es nicht nur ausreichend Platz, selbst als fast alle Paare tanzten, es gab auch genug Zeit dafür. So liess sich ausgiebig das Tanzbein schwingen und das Orchester spielte un-

ermüdlisch. Ab und zu machten die fünf Herren eine Pause, dann lief Bacchata vom Band. Sehr schön und auch hilfreich war, dass bei jedem Tanz angekündigt wurde, welches er ist. Und in dieser festlichen Atmosphäre war jeder Tanz ein echter Genuss. Einen Genuss der ganz anderen Art gab es um 21.45 Uhr, als Ines Kyburz und Daniel Lienhart als Gewinner des diesjährigen Dance Award in der Kategorie Paartanz mit Boogie-Woogie eine atemberaubende und freche Show ablieferten. Fetzig, frisch und voller Lebensfreude fegten Kyburz und Lienhart übers Parkett und begeisterten das Publikum auch mit zwei Solotänzen.

Wer zwischendurch selbst mal eine Pause brauchte, konnte sich am Dessertbuffet verwöhnen, an der

Fotobox ein individuelles Selfie machen oder auch vor der Tür einmal frische Luft schnappen. Denn diese war, das merkte man, wenn man in den Saal zurückkam, dringend nötig. Aber auch, weil das Programm mit eigenem und präsentem Tanz schön dicht war.

## Wunderschöne Performance

Die Zeit verging auf jeden Fall wie im Flug (der beim Wiener Walzer fast Realität wurde). Schon war es 23.30 Uhr und Hansjörg Thommen kündigte voller Stolz und auch Aufregung das italienische Tanzpaar an: Francesco Galuppo und Debora Pacini, Weltmeister 2022 im Standard-Tanz. Sie zeigten auf beeindruckende Weise, was möglich ist und verzauberten mit ihrer wunderschönen Performance das Publikum. Auch die Umstände ihres Prattler Besuchs machten sprachlos: Am Abend mit dem Zug gekommen, mussten sie bereits am Sonntag früh um 6.30 Uhr aufgrund von Verpflichtungen in Florenz, wo sie ein eigenes Studio haben und unterrichten, zurückreisen.

«Die Leute sind zufrieden, sie tanzen und sind glücklich – was will ich mehr?», resümierte Präsident Stephan Lack kurz nach Mitternacht. «Und mir wurde schon gesagt, dass man sich bereits auf den nächsten Ball freue.» Bis zum 29. März 2025 heisst es nun aber über ein Jahr warten und die Erinnerung schwungvoll nachklingen lassen.



Boten dem Publikum alles, was das Tanzherz begehrte: Standard-Weltmeister 2022 Francesco Galuppo und Debora Pacini aus Florenz.